



Allgemeine Hinweise zu Seminaren

Jedes Seminar hat individuelle Regeln, z.B. verschiedene Teilnahmevoraussetzungen oder Bearbeitungsdauern. Diese finden Sie auf der jeweiligen Seminarseite. Im Folgenden finden Sie allgemeingültige, seminarübergreifende Hinweise.

1. Ablauf des Seminars

- Das Thema der Seminararbeit wird Ihnen am Kick-Off-Termin mitgeteilt. Bei der Anmeldung zum Seminar können Sie Ihre Wunschthemen angeben.
- Der Seminarschein bzw. die ECTS werden erteilt, wenn sowohl die Hausarbeit als auch die Präsentation mindestens mit der Note "ausreichend " bewertet werden können. Die Teilnahme an der Präsentation setzt das Bestehen der schriftlichen Ausarbeitung voraus.
- Für die Verbuchung einer Seminarnote ist eine offizielle Anmeldung zum Seminar als Prüfung im Prüfungsanmeldezeitraum in CAMPUS erforderlich (diese ist **nicht** gleichzusetzen mit der Anmeldung zur Veranstaltungsteilnahme in CAMPUS/ILIAS).
- Die Prüfungsanmeldung ist verbindlich. Eine danach stattfindende Themenrückgabe führt zu einer Bewertung der Seminarleistung mit „nicht ausreichend“.
- Die Gliederung der Seminararbeit ist mit der Betreuerin oder dem Betreuer abzustimmen.
- Zu jeder Seminararbeit ist ein 1-seitiges Abstract anzufertigen, das die wesentlichen Inhalte zusammenfasst. Die Abstracts werden im Vorfeld der Veranstaltung bereitgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind angehalten, die Abstracts zu lesen sowie zu den Themen der anderen Vortragenden Fragen vorzubereiten. Das Diskussionsverhalten geht in die Bewertung ein!
- Alle Teilnehmer des Seminars müssen an der BWI-Bibliotheksschulung teilnehmen. Ein Nachweis über die Teilnahme ist der Betreuerin oder dem Betreuer vorzulegen.
- Die Seminarveranstaltungen finden blockweise statt.
- Bei entschuldigtem Fehlen am Präsentationstermin wird ein Nachtermin vereinbart, an dem eine mündliche Prüfung abgehalten wird. Unentschuldigtes Fehlen führt zu einer Bewertung der Seminarleistung mit „nicht ausreichend“.

2. Die Seminararbeit

Forschungsfragen: Die Seminararbeit ist als wissenschaftliche Arbeit auszuarbeiten. Hierzu gehören eine klare akademische Motivation und Abgrenzung des Themas sowie die Formulierung von einer oder mehreren Forschungsfragen, zu deren systematischer Beantwortung die Arbeit beitragen sollte.

Systematische Literaturrecherche: Der Arbeit sollte eine systematische Recherche der für die Forschungsfragen relevanten, aktuellen wissenschaftlichen Literatur zugrunde liegen. Hierbei müssen die genutzten Literaturliteraturdatenbanken, Suchstrings, Anzahl an Ergebnissen und Selektions- bzw. Filterkriterien und -schritte dokumentiert werden.

Hinweise für das Vorgehen finden sich u. a. in folgenden grundlegenden Quellen:

- vom Brocke, J., Simons, A., Riemer, K., Niehaves, B., Plattfaut, R. & Cleven, A. (2015). Standing on the Shoulders of Giants: Challenges and Recommendations of Literature Search in Information Systems Research. *Communications of the Association for Information Systems*, 37.
- Webster, J., & Watson, R. T. (2002). Analyzing the past to prepare for the future – writing a literature review. *MIS Quarterly*, 26(2), xiii-xxiii.

Weitere Quellen zur Literaturrecherche:

- Brendel, A. B., Trang, S., Marrone, M., Lichtenberg, S., & Kolbe, L. M. (2020). What to do for a Literature Review? A Synthesis of Literature Review Practices. *Proceedings of the 2020 Americas Conference on Information Systems*.
- Levy, Y., & Ellis, T. J. (2006). A systems approach to conduct an effective literature review in support of information systems research. *Informing Science*, 9.
- Okoli, C., & Schabram, K. (2010). A guide to conducting a systematic literature review of information systems research. *Sprouts: Working Papers on Information Systems*, 10(26).
- Wolfswinkel, J. F., Furtmueller, E., & Wilderom, C. P. (2013). Using grounded theory as a method for rigorously reviewing literature. *European journal of information systems*, 22(1), 45-55.

Ergänzend kann es auch sinnvoll sein, eine Recherche nach Grauliteratur (z.B. Abschlussarbeiten, Arbeitsberichte von Lehrstühlen, Projektabschlussberichte) und Praxisquellen (z.B. Whitepaper, Marktforschungsberichte, Tooldokumentationen) vorzunehmen. Die Anzahl der verwendeten Grau- und Praxisliteratur sollte möglichst klein gehalten werden, da diese Quellen keinen Begutachtungsprozess durchlaufen haben. Es ist grundsätzlich die Aussagekraft **aller** gefundenen Quellen sorgfältig zu prüfen – für Grauliteratur und Praxisquellen gilt dies jedoch in besonderem Maße!

Aufbau der Arbeit:

Die Seminararbeit ist wie folgt zu strukturieren:

1. Titelblatt bzw. Deckblatt (ein Muster wird in ILIAS bereitgestellt)
2. Gliederung mit Angabe der Seitenzahlen
3. Sofern relevant: Abbildungsverzeichnis
4. Sofern relevant: Tabellenverzeichnis
5. Text der Arbeit (12 Seiten). Diese Seitenzahl ist fix. **Alle Inhalte hinter Seite 12 werden nicht gewertet!**
6. Sofern relevant: Anhang mit Tabellen, Grafiken und ggf. weiteren für das Verständnis des Haupttextes erforderlichen Inhalten (z.B. Source-Code, Interview-Transkripte, Kodierungs-Leitfaden etc.). Achtung! Der Text im Anhang darf weder den Text der Arbeit fortsetzen noch als „Sammelbecken“ für nebensächliche Inhalte missbraucht werden.
7. Literaturverzeichnis
8. Eigenständigkeitserklärung
9. Erklärung zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) bei der Seminarerstellung

Quellenangaben: Sämtliche Aussagen im Text sollten begründet und in ihrer Herkunft dokumentiert werden. Das gilt insbes. für Entlehnungen aus bzw. Anlehnungen an Literaturquellen. Diese sind durch Quellenangaben kenntlich zu machen. Dabei gelten im Seminar die Zitierrichtlinien der APA (American Psychological Association), wobei ergänzend auch die jeweilige **Seitenzahl** anzugeben ist, auf der die zitierte Information zu finden ist:

<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/citations/> und
<https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/references/>

Grundsätzlich sollten Internet-Quellen mit der gleichen Sorgfalt und in vergleichbarer Form zitiert werden wie konventionelle Literatur, d.h. es sollte klar dokumentiert sein, wer der Urheber der Quelle ist, welche Aktualität sie besitzt und wo sie abrufbar ist.

Bitte beachten Sie, dass in anderen Veranstaltungen sowie in Bachelor- und Masterarbeiten ggf. andere Zitierrichtlinien gelten.

Formatvorgaben:

Eine Formatvorlage für die Seminararbeit wird in ILIAS bereitgestellt. Diese beinhaltet auch Vorlagen für die Titelseite, die Eigenständigkeitserklärung und für die Erklärung zur KI-Nutzung (inkl. Beispiel).

- Format: DIN-A4.
- Seitenränder bis zum Haupttext: links, rechts und oben: 2,5 cm, unten: 2 cm.
- Schriftart und -größe: Arial oder Helvetica, 12 Punkt für den Haupttext, kleinere Schrift (8 oder 10 Punkt) für Fußnoten.
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig im Haupttext; einfacher Zeilenabstand für Fußnoten.
- Ausrichtung: Blocksatz mit automatischer Silbentrennung.
- Seitennummerierung: Fortlaufende Nummerierung. Seiten vor dem Haupttext in römischen, der Haupttext in arabischen Ziffern.

- Umfang: 12 Seiten (reiner Text des Hauptteils ohne Verzeichnisse und Anhang; der Anhang enthält auch die Abbildungen und Tabellen).
- Struktur: Die einzelnen Abschnitte der Arbeit sind den Gliederungspunkten entsprechend mit Überschriften zu versehen.
- Abbildungsverzeichnis: In das Abbildungsverzeichnis sind alle Abbildungen des Anhangs mit Titel und Seitenangabe aufzunehmen.
- Anhang: kein „Sammelbecken“ für nebensächliche Materialien; enthält für die Arbeit relevante Abbildungen, die im Abbildungsverzeichnis mit Titel und Seitenzahl aufgelistet werden.
- Eigenständigkeitserklärung: Jeder Arbeit ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, in welcher der jeweilige Verfasser erklärt, die Arbeit selbstständig verfasst zu haben und keine anderen als die aufgeführten Hilfsmittel und Literaturquellen verwendet zu haben.
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Seminarerstellung: Listen Sie **auf einer separaten Seite** alle KI-basierten digitalen Werkzeuge auf, die bei der Erstellung der Arbeit genutzt wurden, sofern diese nicht rein zur sprachlichen Verbesserung eingesetzt wurden. Dokumentieren Sie auch, für was (z.B. Ideengenerierung, Strukturierungshilfe, Programmierunterstützung, Bildgenerierung etc.) und wie die Werkzeuge verwendet wurden (z.B. Angabe der wesentlichen Prompts oder einen Link darauf).
- Plagiat: Die Verwendung nicht aufgeführter Quellen ist als Täuschungsversuch zu werten und führt zum sofortigen Seminaurausschluss und einer mit „mangelhaft“ bewerteten Seminarleistung.
- Jede Seminararbeit ist – zusammen mit dem Abstract und den Erklärungen – fristgerecht elektronisch via ILIAS einzureichen (im PDF-Format).

3. Die Präsentation

- Auf der Grundlage der Seminararbeit ist eine inhaltlich dichte, anschauliche und ansprechende Präsentation vorzubereiten.
- Die Seminarteilnehmer sollten in der Lage sein, auch Rückfragen zu Ihrer Präsentation beantworten zu können und alle in der Präsentation eingebrachten Konzepte und Fachbegriffe erläutern können.
- Es ist unbedingt auf das Zeitmanagement zu achten! Bereiten Sie eine 13-minütige Präsentation vor, im Anschluss haben wir 7 Minuten zur Diskussion.
- Bei einer Bearbeitung eines Themas durch mehrere Teilnehmenden erfolgt die Präsentation gemeinsam als Gruppe. Die Arbeitsteilung für die Erstellung der Präsentation verantwortet dabei die Gruppe.
- Der Vortrag soll möglichst frei und lebendig gehalten werden.
- Es ist Präsentationssoftware (z.B. Microsoft PowerPoint) zu verwenden.

4. Weitere Hinweise und Formulierungstipps

- insbes. bei Bewertungen, Vergleichen, Schlussfolgerungen u. ä.: Aussagen begründen!
- Fachvokabular verwenden; aber: kein Namedropping
- auf Wesentliches Konzentrieren + auf den Punkt kommen – die Informationsdichte geht in die Bewertung ein
- Kernbegriffe sollten definiert werden
- Beispiele können Ausführungen verdeutlichen, aber: Beispiele stehen nicht „für sich“; ein Beispiel ist keine Definition und keine Begründung
- keine Phrasen und Banalitäten (der Art „Das Internet wird immer wichtiger“ o.ä.); auch Aussagen in der Einleitung sollten belegt werden
- knapp, neutral und vorsichtig formulieren, Superlative oder gar Polemik vermeiden
- Nach Möglichkeit keine generalisierenden Aussagen mit „man“.
- Bitte die Einheitlichkeit von Schreibweisen, Fachausdrücken etc. gewährleisten
- Wörter und Wortgruppen, die als aus einer fremden Sprache zitiert angesehen werden, bleiben in der Schreibung meist völlig unverändert. Beispiele: Business Intelligence, Augmented Reality, Data Warehouse, Online Analytical Processing (OLAP)
- Die Groß-/Kleinschreibung fremdsprachlicher Begriffe richtet sich nach den Regeln für die entsprechenden deutschen Wörter, also schreiben sich auch englische Substantive groß.
- Zusammensetzungen aus Fremdwörtern und Nicht-Fremdwörtern werden entsprechend den allgemeinen Regeln behandelt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit schlagen wir eine Schreibweise mit Bindestrich vor. Beispiel: Data-Lakehouse-System, Front-End-Werkzeuge
- Ein Bindestrich steht immer in Zusammensetzungen mit Abkürzungen. Beispiel: BI-Werkzeuge
- Alle Fußnoten enden mit einem Punkt.
- Bezieht sich eine Fußnote oder eine Quellenangabe auf einen ganzen Satz oder Satzteil, steht die Ziffer nach dem schließenden Satzzeichen,² ansonsten ohne Leerzeichen direkt im Anschluss an den Begriff³, auf den sie sich bezieht.
- Zusammensetzungen, die mit Substantiv beginnen und Verkürzungen darstellen, werden zusammengeschrieben (z.B. cloudbasiert)

5. Quellen

Für die vertiefte Literaturrecherche ist die Nutzung folgender Datenbanken besonders geeignet:

- AIS eLibrary
- ACM Digital Library
- IEEE Xplore Digital Library
- Springer Nature Link
- Web of Science
- Scopus

6. Bewertungskriterien

1. Seminararbeit (60%)

- Inhalt
 - Aufbau/Gliederung/Struktur
 - Problem- und Themenbezug/Inhaltliche Aufbereitung
 - Informationsdichte
 - Anschaulichkeit (Wird der Text hinreichend durch Beispiele und Abbildungen unterstützt?)
 - Quellenarbeit (Wird die Literaturrecherche hinreichend dokumentiert? werden Aussagen durch akademische, möglichst internationale Quellen unterlegt? Werden die für das jeweilige Thema einschlägigen Quellen berücksichtigt?)
- Form
 - Verzeichnisse
 - Allgemeiner äußerer Eindruck/Layout
 - Zitierweise
 - Grafiken & Tabellengestaltungen
 - Sprachlicher Ausdruck

2. Präsentation (40%)

- Inhalt
 - Aufbau/Gliederung/Struktur
 - Problem- und Themenbezug
 - Anschaulichkeit
 - Diskussionsverhalten (inkl. Beteiligung bei den Diskussionen zu den anderen Vorträgen)
- Form
 - Vortragsstil
 - Zeitmanagement
 - Formale Aufbereitung
 - Äußerer Eindruck/Layout